

Ⓩ Demnächst erscheinen in unserem „**Jüdischen Roman- und Novellenschatz**“ folgende neue Bände:

5. Zelte Jakobs Erzählungen und Kulturskizzen von *Dagobert v. Gerhardt-Amyntor, Moritz Hartmann, Hermann Heiberg, Karl Gutzkow, Gustav Kühne, Leopold v. Sacher-Masoch, Mor. Gottlieb Saphir, Adalbert Stifter* u. a.

Die Begründer der jüdischen Novellistik auf deutschem Boden sind hier in trefflichem Ensemble vereinigt. Als um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in den kultivierten Ländern des Westens, so auch in Deutschland, die Ghettomauern fielen, waren es eine ganze Reihe berühmter deutscher Dichter, die anfangen, sich das eigenartige Leben und Treiben ihrer jüdischen Glaubensgenossen zum Vorwurf zu machen. *Karl Gutzkow* entwarf in seinem „Sadducäer von Amsterdam“ ein grossartiges Gemälde aus der Vergangenheit des Judentums. Dichter wie *H. Heiberg, Gerhardt-Amyntor, G. Kühne* gaben einzelne packende Züge aus dem Leben der deutschen Juden wieder. Während *Saphir* die jüdische Eigenart mehr von der humoristischen Seite schildert, richtet *Leopold von Sacher-Masoch* die Augen nach seiner galizischen Heimat, um aus dieser eine ganze Reihe menschlich bedeutungsvoller und poetisch ergiebiger Motive zu schöpfen. Alle in den „Zelten Jakobs“ vereinigten Beiträge verdienen ebensowohl als interessante Kulturbilder wie als vorzügliche Unterhaltungsektüre weiteste Beachtung.

6. Ghetto Geschichten a. d. Polnischen von *E. Orzesko, Klimens Junosza, Ad. Szymanski, L. Feldmann, M. Konopnicka, Rosa Pomeranz* u. a.

Im Osten, in Polen und Galizien, wo noch breite Massen des jüdischen Volkes in geschlossenen Gemeinwesen zusammen wohnen, ist das Ghetto bis zum heutigen Tage geblieben. Hier haben wir reines, unverfälschtes nationales Judentum, mit all seinen uralten Sitten und Gebräuchen, zusammengepfercht in enge Strassen und Gassen. Auch im Ghetto wird geliebt und gehasst, werden Kriege geführt und Intrigen gesponnen, wie in der grossen Kulturwelt des Westens. Warum also sollten nicht auch die Dichter sich das Ghetto zu eigen machen und ihm seine Geheimnisse ablauschen? *Elise Orzesko* in allererster Reihe hat das getan und wie kaum einer ihrer männlichen Kollegen von der Feder zum Verständnis der jüdischen Volksseele im europäischen Osten beigetragen. Auf ihren Bahnen wandelten späterhin *Clemens Junosza, Adam Szymanski, R. Pomeranz-Melzer* u. a. m., sie alle geben uns getreue Spiegelbilder des Lebens und Treibens der Judenheit innerhalb der Ghettomauern.

Ⓩ Früher sind erschienen:

1. Prinzessin Sabbath Jüdische Erzählungen von *Arthur Silbergleit, Marie Eugenie dell'e Grazie, Richard Huldshiner, Hermann Menkes, Georg Hermann, H. York-Steiner, Max Viola, Hanns Heinz Ewers, Martin Buber, Leo Herzberg-Fränkell, Marco Brociner, Friedrich Freiherr von Dincklage-Campe, Julius Stettenheim, Walter Turszinsky, Hermann Blumenthal, J. Löwenberg, Else Lasker-Schüler, Ulrich Frank.*

2. Tante Guttraud Bilder aus dem jüdischen Familienleben von *Salomon Herm. Ritter von Mosenthal.*

7. Pogrom Erzählungen aus dem Leben der russischen Juden von *Ossip Dymow, Maxim Gorki, Wladimir Korolenko, L. Juschkiewitsch, Grigorij Matschet, Anton Tschechhoff, A. Serafimowitsch* u. a.

Die Judenfrage ist unter all den Problemen, die das heutige Russland bewegen, eins der wichtigsten. Kein Wunder, dass die bedeutendsten russischen Dichter, zumal nach den entsetzlichen Greueln der Pogrome, ihr besonderes Interesse dem Judentum und seinen Schicksalen zugewandt haben. Es gibt fast keinen bedeutenden russischen Dichter, der nicht von dem jüdischen Problem angezogen wurde. Wir finden hier charakteristische Erzählungen von *Maxim Gorki* und von dem so früh verstorbenen *Anton Tschechhoff*, von dem gewaltigen *Korolenko* wie von *Ossip Dymow*, von *Juschkiewitsch*, von *Serafimowitsch* und anderen bedeutenden russischen Autoren. Sie alle erkennen in der Lösung der Judenfrage im gewaltigen Reiche des Zaren einen der bedeutendsten Fortschritte in der Entwicklung des Landes überhaupt.

8. Chanukalichter Meisternovellen von *Beno de Majo, Gaston Menard, Graf Villiers de l'Isle-Adam, Anatole France, Oskar Levertin, Bruno Lessing, Samuel Gordon, Hermann Heyermans, Henrique de Vasconcellos* u. a.

Es gewährt einen eigentümlichen Reiz, zu sehen, wie die Dichter der verschiedensten Nationen, Franzosen, Engländer, Spanier, Portugiesen, Holländer, Schweden usw., jeder in seiner Art und von seinem nationalen Gesichtswinkel aus, dem Judentum seine eigentümlichen Seiten abgelauscht haben. *Heyermans* führt uns in das Ghetto von Amsterdam, der Spanier *Beno de Majo* in die Kämpfe der heutigen spanisch-maurischen Völker in Nordafrika, der Schwede *Oskar Levertin* gibt uns ein eigentümliches Bild aus dem skandinavischen Judentum, *Bruno Lessing* schöpft seine Motive aus dem gewaltig angewachsenen Ghetto von New York, *Samuel Gordon* aus dem von East-London.

Durch alle diese Schilderungen zieht sich wie ein roter Faden der seltsame Reiz, den die einzelnen Dichter bei den Juden ihres Landes zu finden gewusst haben. Es sind Bilder aus aller Herren Länder, in allen möglichen Formen und Gestaltungen, die aber doch wiederum in wesentlichen Punkten zusammentreffen und die uns zeigen, dass das Judentum bei aller kaleidoskopartigen Verschiedenheit und den unzähligen abwechslungsreichen Schicksalen im Laufe der Jahrtausende doch seine ursprüngliche Wesensart wie kein anderes Volk auf der ganzen Welt zu wahren verstanden hat.

3. Ruchele Roman aus dem jüdischen Volksleben des Ostens von *Scholem Alechem.* Aus dem Jüdischen übertragen von *Samuel Meisels.*

4. Der Streik der Schnorrer Humoristische Erzählungen aus dem jüdischen Volksleben, von *Schalom Asch, Scholem Alechem, M. M. Baaroch, R. Braudes, David Pinsky, Mendele Mocher Sephorim, J. L. Perez, Abraham Reisen, M. Spector* u. a.

Preis pro Band brosch. M 1.80 ord., M 1.20 bar; geb. M 3.— ord., M 2.— bar. Partie 11/10, auch gemischt.

Bei Subskription auf die 1. Serie (Bd. 1—10) kostet der Band brosch. M 1.20 ord., M —.90 bar; geb. M 2.— ord., M 1.50 bar. Partie ebenfalls 11/10, auch gemischt.

Verlangzettel anbei!

Berlin und Leipzig, 5. August 1909.

Hermann Seemann Nachfolger
Verlagsgesellschaft m. b. H.